ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Einführung in die Lateinamerikastudien

von

Miriam Lay Brander (Hg.)

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
https://www.esv.info/978-3-503-19480-3

Zitiervorschlag:
Lay Brander (Hg.), Lateinamerikastudien

Umschlaggestaltung
Street-Art in Valparaiso © Miriam Lay Brander

ISBN 978-3-503-19480-3 (gedrucktes Werk)
ISBN 978-3-503-19481-0 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2023
www.ESV.info

Satz: L101 Agentur für Mediengestaltung, Fürstenwalde

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Das vorliegende Handbuch richtet sich insbesondere an Studierende im Bereich der Lateinamerikastudien. Es stellt unterschiedliche Teildisziplinen des Fachs mit seinen spezifischen Perspektiven und Arbeitsweisen vor und setzt sie zueinander in Beziehung. Dadurch möchte es einen Eindruck von der disziplinären Vielfalt der Lateinamerikastudien vermitteln, diese aber zugleich als fachliche Einheit greifbar machen.

Die Lateinamerikastudien sind ein interdisziplinäres Feld, das sich aus zahlreichen Disziplinen zusammensetzt. Die vorliegende Einführung nähert sich dem Fach über einige von ihnen, wobei nicht alle Disziplinen berücksichtigt werden können, die einen Beitrag zu den Lateinamerikastudien leisten. Höchstens gestreift werden beispielsweise Architektur und Städtebau, Botanik, Chemie, Erziehungswissenschaft, Forstwissenschaft, physische Geographie, Geologie, Kunstgeschichte, Medizin, Musikwissenschaft, Ökologie, Paläontologie, Philosophie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Theologie oder Zoologie (für eine Aufarbeitung der Lateinamerikaforschung in den meisten dieser Fächer siehe Göbel und Birle 2012 sowie Werz 1992). Zugleich nimmt das Handbuch **interdisziplinäre Forschungsfelder** wie die Friedens- und Konfliktforschung und die Bewegungs- und Protestforschung auf, in denen sich Lateinamerika als eine der aufschlussreichsten Regionen hervorgetan hat und die zunehmend Eingang in die Curricula von Studiengängen finden. Auch hier gilt, dass längst nicht alle Forschungsfelder berücksichtigt werden können, zumal sich die Lateinamerikaforschung im 21. Jahrhundert zunehmend ausdifferenziert und ständig an immer schneller wechselnde Forschungsparadigmen angepasst hat (Poblete 2018; für einen umfassenden Überblick mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt siehe Maihold, Sangmeister und Werz 2019). Auch die Kulturwissenschaften mit ihren Paradigmen und Konzepten (z.B. Gedächtnisforschung, Dekoloniale Studien, *Gender* und *Queer Studies*, Transatlantische Studien) sind nicht mit einem eigenen Beitrag vertreten, da sie im deutschsprachigen Raum erst ansatzweise als eigene Disziplin institutionalisiert sind und vielmehr in einer Vielfalt unterschiedlicher Fachwissenschaften betrieben werden (Jaeger und Liebsch 2011: VII; einen Überblick geben die Beiträge in Poblete 2018). In Deutschland werden Kulturtheorien und -konzepte aus Lateinamerika sowie kulturwissenschaftliche Methoden vor allem in der Literaturwissenschaft seit dem Ende des 20. Jahrhunderts zunehmend rezipiert und angewendet (z.B. Hartwig 2018; Exner und Rath 2015; Scharlau 1994; Herlinghaus und Walter 1994), teilweise mit einem inter-amerikanischen Fokus (Raussert, Anatol und Thies 2020).

Die in diesem Band vorgestellten Disziplinen und Forschungsfelder stehen zu den Lateinamerikastudien in einem je unterschiedlichen Verhältnis, wobei sich hier **drei Ebenen** unterscheiden lassen:

- Fächer, die sich vollständig Lateinamerika widmen (Altamerikanistik),
- Disziplinen, die sich mit Lateinamerika befassen *können* (Geschichtswissenschaft, Humangeographie, Kommunikationswissenschaft, Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Sozial- und Kulturanthropologie bzw. Ethnologie, Soziologie, Sprachwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft)
- Forschungsfelder, an denen die Lateinamerikastudien partizipieren (Friedens- und Konfliktforschung, Protest- und Bewegungsforschung).

Diese verschiedenen Zugänge spiegeln sich auch im unterschiedlichen Zuschnitt der jeweiligen Kapitel wider, die jedoch Gemeinsamkeiten aufweisen: In jedem Kapitel wird aufgezeigt, in welchem Bezug die jeweilige Disziplin bzw. das jeweilige Forschungsfeld zu den Lateinamerikastudien steht. Mithilfe von Fallbeispielen werden die Arbeitsweisen der jeweiligen Disziplinen und ihr Beitrag zu den Lateinamerikastudien exemplarisch illustriert. Ein Überblick über historische Entwicklungen in Lateinamerika im zweiten Teil der Einleitung soll die historische Orientierung in den einzelnen Kapiteln erleichtern.

Diese Einführung folgt grundsätzlich einer gendergerechten Sprache. Wird an einigen Stellen im Text jedoch ausschließlich die männliche Form aufgeführt, hängt dies mit der Annahme zusammen, dass es hier vornehmlich Männer waren, die die entsprechenden Praktiken, Ereignisse und Entwicklungen prägten.

Die Entstehungsbedingungen für dieses Buch wären vielleicht nur an wenigen Orten so günstig gewesen wie am Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, an dem der interdisziplinäre Austausch mit und über Lateinamerika zum Tagesgeschäft gehört. Zahlreiche Mitglieder des ZILAS haben an diesem Buch mitgeschrieben. Allerdings wäre diese Einführung ohne die Mitwirkung von Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen unvollständig geblieben. Mein Dank gilt daher zuallererst meinen Co-Autorinnen und -Autoren, die sich gemeinsam mit mir auf das Projekt einer Einführung in die Lateinamerikastudien eingelassen und wertvolle Textbeiträge verfasst haben. Besonders danken möchte ich Thomas Fischer sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unseres Autorenworkshops im Januar 2020 für ihre konzeptionellen Vorschläge. Miriam Blaimer und Tomma Hartmann haben mit der Durchsicht und kritischen Lektüre der einzelnen Kapitel, ihren inhaltlichen Impulsen und der Formatierung des Manuskripts einen wichtigen Beitrag geleistet, für den ich ihnen zu großem Dank verpflichtet bin. Miriam Blaimer hat darüber hinaus das Personen- und Sachregister erstellt. Danken möchte ich auch dem Erich Schmidt Verlag und insbesondere Vera Brand, Katharina Einert und Verena Haun für die geduldige und kompetente Begleitung des Publikationsprozesses.

Dieses Buch wäre aber auch nicht entstanden ohne den Austausch mit den Studierenden des Bachelorstudiengangs Lateinamerikastudien an der KU Eichstätt, die mich mit ihrem lebhaften Interesse an Lateinamerika und ihrer

Bereitschaft, sich auf die vielfältigen fachlichen und methodischen Perspektiven der Lateinamerikastudien einzulassen, zu dieser Einführung inspiriert haben. Ihnen und allen Studierenden, die sich im deutschsprachigen Raum mit Lateinamerika beschäftigen, sei dieses Buch gewidmet.

Miriam Lay Brander, Eichstätt, im September 2022

Inhalt

Vorwort **5**

Einleitung 15

I. Lateinamerika und Lateinamerikastudien *Miriam Lay Brander* 15

II. Lateinamerika von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart – ein historischer Überblick *Thomas Fischer und Christiane Hoth de Olano* 27

1. Indigene Gesellschaften *Carla Jaimes Betancourt und Karoline Noack* 45

1.1. Annäherungen an das vorkoloniale Amerika 46

1.2. Altamerikanistik und Sozial- und Kulturanthropologie (Ethnologie) als wissenschaftliche Disziplinen 47

1.2.1. Entstehung und Selbstverständnis des Fachs in Deutschland 47

1.2.2. Forschungs- und Lehrinhalte der Altamerikanistik 50

Fallbeispiel: Die frühkoloniale Gesellschaft von Trujillo (Peru) 52

1.2.3. Methoden der Altamerikanistik 57

Fallbeispiel: Indigene Geschichtswerkstätten in Guatemala 58

Fallbeispiel: Gegenwärtige indigene Erinnerungskulturen in Yukatan zwischen Dekolonisierungsprozessen und subalternen Diskursen 63

2. Sprachen *Carina Redel und Roland Schmidt-Riese* 73

2.1. Spanisch und Portugiesisch 74

2.1.1. Europa in Amerika 74

2.1.2. Strukturen des Spanischen und Portugiesischen 77

2.1.3. Soziolinguistik des Spanischen und Portugiesischen 81

2.2. Autochthone Sprachen 84

2.2.1. In Amerika zu Hause 84

2.2.2. Strukturen der autochthonen Sprachen 86

2.2.3. Soziolinguistik der autochthonen Sprachen 88

2.3. Sprache und Kosmovision 89

2.3.1. Linguistische Anthropologie 89

2.3.2. Bausteine der andinen Kosmovision(en) 91

2.3.3. Reflexe der andinen Kosmovision in Sprache und Riten ... 98

3. Geschichte Lateinamerikas als Forschungsfeld *Thomas Fischer und Christiane Hoth de Olano* ... 111

3.1. Räumliche Bezugsrahmen ... 114

Fallbeispiel: Lateinamerika und der Völkerbund, 1920–1936 116

3.2. Paradigmenwechsel ... 117

3.2.1. Die Auseinandersetzung mit den lateinamerikanischen Unabhängigkeiten ... 117

3.2.2. Sozialhistorische Geschichte Lateinamerikas ... 120

3.2.3. Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte ... 121

3.2.4. Neue Kulturgeschichtsschreibung ... 123

Fallbeispiel: 400 Jahre nach Kolumbus. Ausstellungskulturen und transatlantische Wissensdynamiken ... 126

3.3. Methoden, Quellen und Handbücher der Geschichte Lateinamerikas ... 127

3.4. Aktuelle Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas ... 130

4. Politische Systeme *Thomas Kestler* ... 139

4.1. Grundstruktur der politischen Systeme in Lateinamerika ... 140

4.1.1. Legislative und Exekutive ... 141

4.1.2. Die judikative Gewalt in Lateinamerika ... 143

4.1.3. Föderalismus und vertikale Gewaltenteilung ... 145

4.1.4. Das Wahlsystem ... 146

4.1.5. Parteien und Parteiensysteme ... 148

Fallbeispiel: Der Lava-Jato-Skandal ... 150

4.2. Aktuelle Debatten und Problemlagen ... 150

4.2.1. Probleme und Gefahren des Präsidentialismus ... 151

Fallbeispiel: Alberto Fujimoris Autogolpe in Peru ... 152

4.2.2. Potenziale und Risiken der Dezentralisierung ... 153

4.2.3. Die Justizialisierung der Politik ... 155

4.3. Interdisziplinäre Perspektiven auf die lateinamerikanische Politik ... 157

5. Die soziologische Lateinamerikaforschung *Sérgio Costa* ... 165

5.1. Soziologie Lateinamerikas: die Anfänge ... 165

5.2. Die Position der Soziologie Lateinamerikas in der Wissenslandschaft ... 166

5.2.1. Legitimationskrise der Soziologie ... 167

5.2.2. Spannungen zwischen soziologischem Kanon und Originalität ... 169
5.2.3. Spannungen zwischen gesellschaftspolitischer Verantwortung und wissenschaftlicher Verpflichtung ... 171
5.3. Die Makrosoziologie und die Ungleichheitsforschung Lateinamerikas ... 172
5.4. Perspektiven ... 178

6. Protest- und Bewegungsforschung *Felipe Caro und Ulrich Morenz* ... 183
6.1. Soziale Bewegungen in Lateinamerika: ein Überblick ... 184
6.1.1. Der Kontext des kollektiven Handelns ... 184
6.1.2. Das Spektrum sozialer Bewegungen in Lateinamerika ... 190
6.2. Die interdisziplinäre Forschung zu sozialen Bewegungen ... 195
6.2.1. Klassische Ansätze der Bewegungsforschung ... 195
6.2.2. Bewegungsforschung in verschiedenen Disziplinen ... 200
6.2.3. Institutionalisierung der Bewegungsforschung ... 201
6.3. Die Bewegungsforschung in und zu Lateinamerika ... 202
6.3.1. Übernahme und Anpassung ‚externer' Bewegungstheorien ... 204
6.3.2. ‚Lateinamerikanische' Bewegungstheorie ... 206
Fallbeispiel: Digitale Strategien der (De-)Legitimierung eines indigenen Protests in Kolumbien ... 209
Fallbeispiel: Die lateinamerikanische LGBTI-Bewegung in transnationaler Perspektive ... 210

7. Friedens- und Konfliktforschung *Rosario Figari Layús, Annegret Krüger und Stefan Peters* ... 219
7.1. Konflikt und Frieden in Lateinamerika ... 219
7.2. Friedens- und Konfliktforschung in der Praxis ... 221
7.2.1. Transitional Justice und Vergangenheitspolitik: Erfolge und Grenzen ... 221
Fallbeispiel: Auf der Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit in Argentinien ... 224
7.2.2. Der kolumbianische Friedensprozess ... 228
7.2.3. Neo-Extraktivismus und sozial-ökologische Konflikte ... 233
7.3. Ausblick ... 239

8. Wirtschaft *Hartmut Sangmeister* ... 247
8.1. Der Wandel entwicklungsstrategischer Leitbilder ... 248

8.2. Strukturelle Unterschiede – Gemeinsame Probleme 255
8.3. Wertschöpfungsstrukturen im Wandel 259
8.4. Einkommenskonzentration als soziale und politische Hypothek 261
8.5. Das lateinamerikanische Jo-Jo-Syndrom der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 262
8.6. Herausforderungen für Lateinamerika in der Weltwirtschaft des 21. Jahrhunderts 266
8.7. Regionale Kooperation und Integration 268
8.8. Lateinamerika in den veränderten globalen Machtverhältnissen 271
8.9. Reformagenda für Lateinamerika 273

9. Humangeographie *Rosa Philipp und Andrea Käsbohrer* 281
9.1. Was ist Humangeographie? 282
9.2. Exemplarische Themenfelder der Humangeographie in Bezug auf Lateinamerika 286
9.2.1. Urbanisierung und Globalisierung 287
Fallbeispiel: Urbane Landwirtschaft in Kuba 295
9.2.2. Politische Ökologie als „engagierte“ Forschung 295

10. Medien *Sergej Gordon* 311
10.1. Schrift und Audiovision 311
10.1.1. Inklusion und Exklusion 312
10.1.2. Medien und nationale Identität 313
10.2. Film 317
10.2.1. Pionierzeit 317
10.2.2. Blütezeiten der Filmindustrie 319
10.2.3. Krise und Emanzipation 322
10.2.4. Cinema Novo 324
Beispielanalyse: *Terra em transe* (1967) 324
10.2.5. Lateinamerikanisches Kino der Gegenwart 325
10.3. Fernsehen 327
10.4. Digitale Informationsverteilung 330
10.5. Presse 330
10.6. Soziale Medien 332

11. Literaturen *Miriam Lay Brander* 337
11.1. Lateinamerikanische Literaturwissenschaft 337
11.1.1. Literaturtheorie 338
11.1.2. Literaturkritik 339
11.1.3. Literaturgeschichte 341

11.2. Literaturgeschichtlicher Überblick 344
11.2.1. Die Herausbildung der lateinamerikanischen Literatur in der Kolonialzeit 344
11.2.2. Die Entwicklung eines eigenen literarischen Bewusstseins im 18. und 19. Jahrhundert 347
11.2.3. Lateinamerikanische Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts: Modernisierung, Identitätssuche, Globalisierung .. 351
Beispielanalyse: César Vallejo, *Tengo ahora setenta soles peruanos* (1922) 356
Beispielanalyse: Roberto Bolaño, *2666* (2004) 361

12. Interkulturelle Kommunikation und Interkulturalität *Claudia Velázquez-Schobert, Julia Cara Wellhöfer, Martina Maletzky de García und Tuzienka Chenet Ugarte* 367
12.1. Lateinamerika: Verschmelzung der Kulturen 368
12.2. Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation 371
12.2.1. Kultur 371
12.2.2. Nationalkulturen im Vergleich 373
12.2.3. Kritik des Ethnozentrismus 375
12.2.4. Kommunikation im interkulturellen Kontext 376
12.3. Forschung zu interkultureller Kommunikation und Interkulturalität in Lateinamerika 378
12.3.1. Interkulturalität als gesellschaftliche Herausforderung 378
12.3.2. Interkulturalität in Wirtschaftskontexten 385
Fallbeispiel: Ein deutscher Ingenieur in Mexiko 390

Zu den Autorinnen und Autoren 401

Verzeichnis der Kästen 406

Personenregister 407

Sachregister 412